



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587

VD16 H 844

Die 14. Frag.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32773

cher Schrifft wolt ihr ihn oberweyssen / er handle vermessentlich / vnd stände ihm solches einiges Wegs nicht zu ?

Es werden die Predigkanten gezwungen / nit allein der heiligen Schriffe Grundt / sonder auch der Kirchen Gewalt zu bekennen / So werden sie auch schwerlich den Ecclesiasticum oder das Büchle Jesu Syrach's auß der Zahl der canonizierten oder bewärdten Biblischen Büchern verschupffen mögen / dieweyl es Calvinus selbst für Canonisch angezogen vnd gehalten hat in seinen Institutionen / da er schreibt / Was Salomon sagt / ist keinem bescheidnen vnd rechtsverständigen verborgen / als nemlich / die Weisheit ist von Gott hergestossen vor erschaffung der Welt / vnd hat die Erschaffung aller dinge verwaltet / darbey verzeichnet / Eccles. 24. 14.

Die 13. Frag.

Syntemal ihr der Juden Synagog so hoch achtet / daß ihr nach laut jres Bibelrodels die Bücher heiliger Schrifft annehmet oder verwerfft / Auß was Ursach daß erkennet jr nit auch gleichförmigen Gewalt inn der vralten vorigen Christlichen Kirchen zuseyn / daß ihr gleich so wol die Bücher für Canonisch vnd bewerdet halten / die sie darfür achtet vnd bewäret ?

By den Calvinischen gilt der Juden Urtheyl mehr als der Christen / dar auß dann leichtlich abzunehmen ist / daß sie sich mehr auß Jüdische Art / als auß Christliche Wahrheit neygen.

Die 14. Frag.

Dieweyl es euwerem Kottmeister Caluino gänglich nicht zweyffelt / daß die Epistel zum Hebreern bewärdt vnd Canonisch sey / ob sie gleichwol weder von dem heiligen Paulo noch von einigē andern Apostel (seiner meynung nach) ist beschriben / Woher kompts dann / daß ihr nicht auch alle andere Bücher der H. Schrifft annehmet / die gleich so wol als diese Epistel zum Hebreern / von der Christlichen Kirchen sindt bewärdt worden / Vnd das jr nicht auch die Bücher Thobie / Judith / der Weisheit / Jesu Syrach's / vnd der Machabeern für canonizierter heilige Schrifften haltet / ob sie gleichwol nicht in der Hebreern oder Juden Rodel gezählet sindt ? Dann so ihr diese erstgeneldte Bücher der Bibel allein vmb diser Ursach willen nit annehmet / das sie von der Jüdi Synagog

gog sind verworffen/warumb verwerffet dan nit Jesum Christum
selbs/den die Synagog auch nit hat für ire Messiam erkennet wöllet?

Die 15. Frag.

S Des der Kirchen zustehet zu sprechen/welchs die bewärdten
Bücher seyen/oder vnbewärdten/wie es dann Luther selbs/
Item Brentius vnd andere euwere Kabi mit vns bekennen/
warumb soll es dan nit auch billicher weß der Kirche gebüren/ein
Sentenz oder Spruch auß der Schrifft/darüber man freitig wor-
den/recht vnd gründlich aufzulegen vnd zu erklären? Oder auß
was Ursach wöllet ihr das Brithen vnd die Auflegung der Kir-
chen/ober ein streitigen Spruch ehe verargen/ als das Brithen/so
sie ober ein ganz Buch vermöge zugeben? Item was hochwichtige
Ursach bewegt euch mehr Caluini vnd der euwern Meynung anz-
zunehmen/ als den gemeinen/ gleichförmigen/ einhelligen Ver-
standt der ganzen Christenheit/ so vor euch ist gewesen/so doch der
heilige Geist/von welchem die Warheit gelehret vnd erhalten wirdt/
nicht etlichen sonderbaren der euwern/ sondern der allgemeynen
Christlichen Kirchen in gemeyn ist von Christo verheissen worden/
Matth. 28. Johan. 14. Cap.

Nit was hochmüt vnd vermessenheit die Predigkanten ihr Lehr herfür
bringen/mag auß disem ersehen werden/das Beza sargidit/Es habe Caluinus
die Warheit des Heren Nachtmals besser verstanden/als je kein Lehrer von
der Apostel zeyt an/bis auff vns.

Die 16. Frag.

Wie kan euch das ein gewiß vnd vnsehlbar zeychen seyn/ der
wahren Christlichen Religion/das ihr euch allein des ge-
schribnen Gottsworts gebrauchet/so doch alle Keker zu je-
den zeyten dasselb gleicher gestalt so wol als ihr fürgewendet haben/
Es sey dann sacht/das ihr mehr vnd kräftige Bewarnuß fürwen-
den/als sie?

Solt der Schrifft alßbaldt wie sie ein jeder Sectischer anzichet/zu glau-
ben seyn/so hätte der leyndige Sathan auch ein gewonnen Spil gehabt/als er
die Schrifft wider Christum branchet/Matth. am 4. Cap.

Die